

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 46

Artikel: Berberische Burgen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

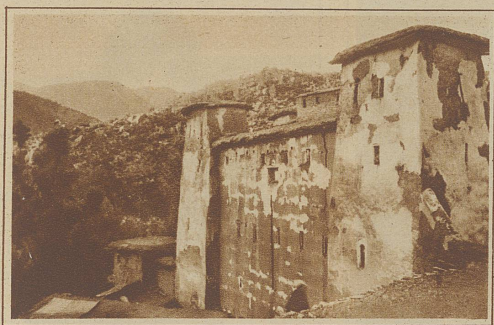
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Kasbah Unila von Anim Itea, eine der Burgen der Berberfürsten, in denen der Harem, die Dienerschaft etc. untergebracht sind



Tighremt von Zarekten, ein befestigtes Wohn- und Vorratshaus

In der Geschichte der Baukunst nimmt die der Berber nicht eben einen wesentlichen Platz ein. Auch wer im französischen Nordafrika — ihrer Heimat — reist, wird ihre Bauten über dem Glanz und der Mannigfaltigkeit der islamisch-arabischen Kunst übersehen. Nur den Spezialisten und den Ethnologen interessieren ihre gewölbten Wohnstätten, die geräumigen unterirdischen Behausungen im südlichen Tunesien und das flache Terrassenhaus, das überall anzutreffen ist. Um so erstaunlicher sind die wenig bekannten Burganlagen, die sich freilich fern von den begange-

Berberische Burgen

PHOT. GILLOT-RATEL

nen Wegen in den Bergen des marokkanischen Atlas finden. Die Grundform ist vielleicht das

Tighremt, das befestigte Wohn- und Vorratshaus, das oft einer ganzen Ansiedlung als Speicher und Zufluchtsort dient. Daraus mögen sich die gewaltigen Burganlagen entwickelt haben (Dar oder Ksar genannt), die sich die großen Fürsten des hohen und mittleren Atlas erbaut haben — die einen streng und zweckgerichtet, die anderen (vielleicht vom maurischen Stil leicht beeinflusst) fantastisch wie in 1001 Nacht. Diese Burgen, aus festgestampfter Tonerde errichtet, mit einer Bauart, die der unserer Betonbauten ähnlich ist, bieten hinter ihren sichern Mauern Raum für den Besitzer mit seinen Frauen und der zahlreichen Dienerschaft, für weitläufige Ställe und Speicher, Höfe und Gärten.

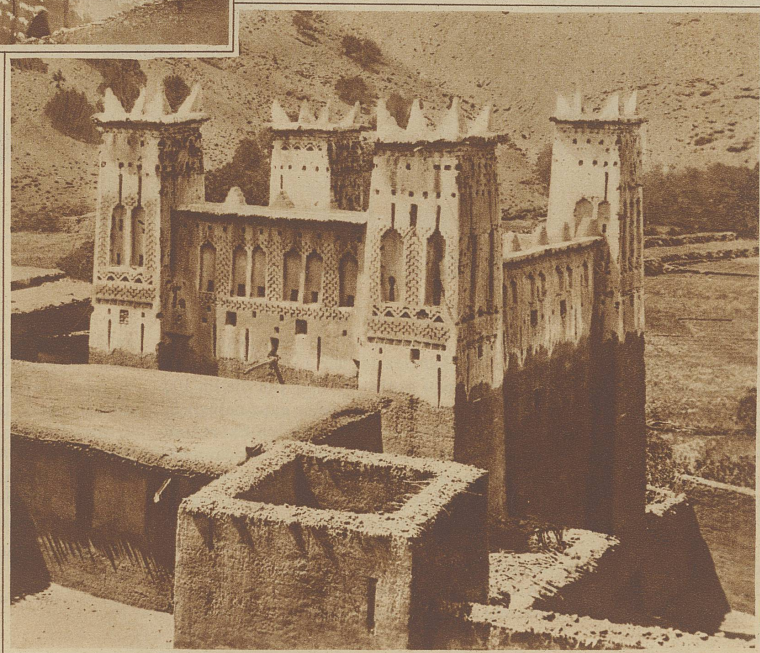


Bild links: Der vollständig aus festgestampfter Tonerde errichtete Eckbau der Kasbah Unila